Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 268 (1989)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 26.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mal seinen Pfarrer gesehen und gesprochen hätte; wie es so gehe, man brauche doch einen geistlichen Zuspruch, was der Verwalter gut begriff.

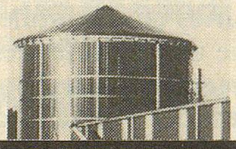
Auf diese Nachricht hin setzte sich der Pfarrer sofort auf sein Motorrad, und während er der Nachbarstadt zustrebte, fühlte er Glück und Genugtuung im Herzen. Ein räudiges Schaf bekehrt sich, ein sündiger Mensch kann wieder in die Gemeinschaft aufgenommen werden. Der getroffene Entscheid war doch gut gewesen, man muss den jungen Vikar loben. Er gab Vollgas.

Herr Gnägi, der Herr Pfarrer ist da! rief der Verwalter in die Tiefe des Gartens, wo Sepp Gnägi an seinen Hölzern sägte.

Das sah keiner, wie über Gnägis Gesicht ein kurzes grimmig-verschmitztes Lachen lief. Sie sahen ihn langsam, demütig daherkommen, mit einem treuen Blick in den Augen, einem hilfloskindlich-verlorenen Lächeln auf dem Gesicht.

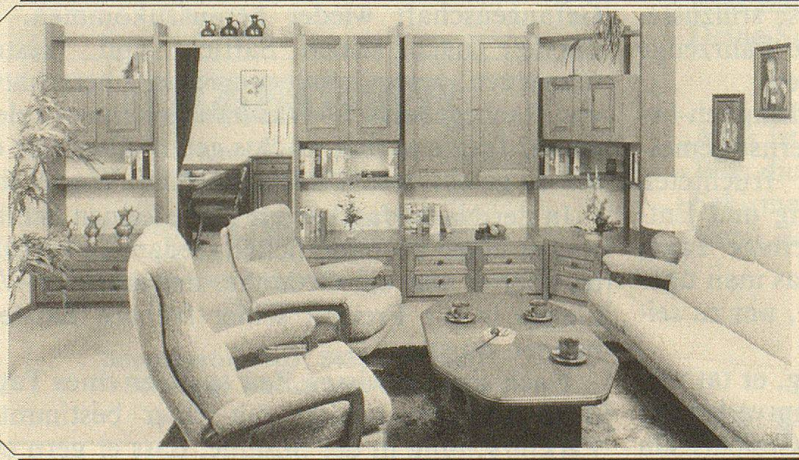
Der Pfarrer breitete die Arme aus, als wollte er den verlorenen und nun wieder heimgefundenen Vogel an seine breite Brust drücken, aber dann streckte er seine weiche Studierhand dem daherkommenden Sepp Gnägi entgegen; er ging ihm einige Schritte entgegen und rief: Schön, dass Sie mich riefen, Gottes – ! Was er sagen wollte, blieb ungesagt, blieb in der Luft hängen; denn der stille Sepp Gnägi hatte die Hand des Pfarrers ergriffen, hielt sie wie mit einer Zange fest und drückte sie mit aller Kraft, mit einer Kraft, in die seine ganze Wut, der Zorn, die rauhe Erde dieses Landes, der Sturm, die Rebe, das harte Holz gesammelt war. Dabei blieb das kindliche Lächeln auf seinen Zügen stehen, er flüsterte leise und zaghaft: Grüss Gott, Herr Pfarrer, vielen Dank, vielen Dank!

Der Schmerz verzerrte das Gesicht des Pfarrers, er spürte, wie er langsam in die Knie ging; dabei begann Sepp Gnägi die Hand des Pfarrers noch kräftig zu schütteln, als könnte er nicht herzlicher seine Freude über diesen Besuch ausdrücken. Der Pfarrer seufzte und stöhnte vor sich hin, aber so leise-unterdrückt, dass ihn nur

Stahlkonstruktionen
Scheunen
Stallungen
Gerätehallen
auch zur Selbstmontage
Greifer-
Heu-Silo
GHS
Verschiedene Grössen

R. Schilling, Stahlbau, 8580 Amriswil
Telefon 071/67 28 28

Hannemann Holger **Naturarzt**
- Augendiagnose
- Krebsfrüherkennung
- Sauerstofftherapie
- Homöopathie
- Akupunktur
- Magnettherapie

Biologische Heilbehandlungen
Naturheilpraxis **071/52 32 66**
Bahnhofplatz 11 (direkt im Bahnhof) 9101 Herisau


Handwerkliche Möbel nach Mass – z.B. Wohnwand «Bijou» mit Polstergruppe
Das praktische, gemütliche Riegelprogramm im Rastersystem für die spezifische Ausnützung Ihres Raumes. Dazu passende Polstermöbel von höchstem Sitzkomfort: unsere Aufmerksamkeit gilt den Materialien und Konstruktionen, die inwendig sind. Besuchen Sie unsere Ausstellung im Appenzellerland.
Möbelhandwerk
H. Hugener AG
9063 Stein/App.
Tel. 071/59 13 82